

Ministerium
für Nationale Verteidigung
- Verwaltung Aufklärung -

Vertrauliche Verschlusssache

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 176 126
10Ausfertigung = 14 Blatt

79

S t u d i e

über das wahrscheinliche Angriffspotential
der NATO in den Jahren 1976 bis 1980
=====

(Erarbeitet: August 1971)

Dieses Material ist nach Auswertung in
eigener Zuständigkeit zu vernichten.

GLIEDERUNG:

BLATT:

Vorbemerkungen	3
1. Allgemeine bestimmende Faktoren für die zu erwartende Entwicklung des Angriffspotentials bis 1980	4
2. Charakteristische Merkmale der möglichen Entwicklung des Angriffspotentials der NATO bis 1980	5

Tabellen:

- Tabelle 1: Mögliche Entwicklung der Streitkräfte der NATO-Staaten bis 1980
- Tabelle 2: Mögliche Entwicklung der Reserven der Streitkräfte der NATO-Staaten bis 1980
- Tabelle 3: Mögliche Entwicklung der Streitkräfte der NATO-Kommandos bis 1980
- Tabelle 4: Mögliche Entwicklung der wahrscheinlichen Reserven der NATO-Kommandos bis 1980
- Tabelle 5: Mögliche Entwicklung der strategischen Kernwaffeneinsatzkräfte bis 1980

Vorbemerkungen

In dieser Studie sind wahrscheinliche Entwicklungsmerkmale des Angriffspotentials der NATO, aufgegliedert nach den einzelnen Staaten und den NATO-Kommandos, aufgezeigt.

Die Hauptaussagen beruhen auf der von der Verwaltung Aufklärung erarbeiteten

- Trendinformation über die voraussichtlichen Entwicklungstendenzen der in der NATO integrierten Teilstreitkräfte Westdeutschlands, der USA, Großbritanniens sowie der Streitkräfte Frankreichs bis zum Jahre 1985 (VVS-Nr.: A 175 962)

sowie der

- Analyse der militär-strategischen Konzeption der NATO in den Jahren 1976 bis 1980 hinsichtlich der konventionellen Kriegführung und des Kernwaffenkrieges

(VVS-Nr.: A 176 071).

Es konnte deshalb auf eine umfassende Abhandlung der möglichen Entwicklung des Angriffspotentials verzichtet und Schwerpunkt auf die tabellarische Erfassung der allgemeinen Entwicklung des Angriffspotentials gelegt werden.

Während in den Tabellen 1 und 2 die voraussichtliche Entwicklung des Angriffspotentials der NATO-Staaten und der NATO insgesamt ersichtlich ist, ist in den Tabellen 3 und 4 die voraussichtliche Entwicklung des Angriffspotentials der einzelnen NATO-Oberkommandos (Kommandos, Armeegruppen, ATAF's) dargestellt. Dabei wurde für die Landstreitkräfte in den Tabellen 1 und 3 für das Jahr 1971 ein Kräftebestand zugrunde gelegt, der dem Zeitraum M+5¹⁾ entspricht.

Zu erwartende Erhöhungen/Verringerungen des Bestandes, die zahlenmäßig nicht bekannt sind, werden in den Tabellen mit plus/minus angegeben.

1) 5. Tag nach Mobilmachung

(Die Mobilmachung beginnt in der Regel 10 bis 5 Tage vor Kriegsbeginn. Demzufolge kann dieser Kräftebestand T-5 bis T verfügbar sein.)

Dabei ist es bei der zu erwartenden unterschiedlichen Entwicklung in den einzelnen NATO-Staaten möglich, daß die bekannten Zahlenangaben den Bestand erhöhen/verringern, da allgemeine Tendenz sich dazu aber reziprok (in Tabellen mit plus/minus angegeben) verhält.

Die Tabelle 5 enthält den unterteilten Bestand der strategischen Kernwaffeneinsatzkräfte der NATO-Staaten USA, Großbritanniens und Frankreichs, ihre mögliche Entwicklung und zum Vergleich, die sich bis 1980 entwickelnden Möglichkeiten zur Führung von Kernwaffenschlägen.

1. Allgemeine bestimmende Faktoren für die zu erwartende Entwicklung des Angriffspotentials bis 1980

Die NATO wird in Verbindung mit dem strategischen Kernwaffenpotential der USA unverändert das bedeutendste politisch-militärische Machtinstrument des Imperialismus bleiben, das vorrangig gegen die Staaten des Warschauer Vertrages ausgerichtet ist.

Die Hauptländer der NATO, die USA, die BRD und Großbritannien, werden ungeachtet der Gegensätze auf politischen und ökonomischen Teilgebieten mit großer Wahrscheinlichkeit ihre Hauptanstrengungen auch weiterhin auf den Erhalt und Ausbau des NATO-Blocks ausrichten.

Es ist zu erwarten, daß sich die NATO-Staaten trotz abweichenden eigenen Interessen den Zielen der USA-Globalstrategie auch weiterhin unterordnen und das Sonderbündnis USA-BRD aktivierend auf die Entwicklung der NATO wirkt.

Die Doktrinen der NATO und ihrer Hauptländer werden möglicherweise auch 1976 bis 1980 Präzisierungen erfahren; eine grundlegende Änderung ist jedoch wenig wahrscheinlich, da die gegenwärtig gültigen Doktrinen auf die langfristige politische Zielstellung des Imperialismus ausgerichtet sind, der Stand und die zu erwartende waffentechnische Entwicklung keine bis 1980 voll wirksame revolutionäre Wandlung der Kampfmittel erkennen läßt und die Streitkräfteplanung für die 70er Jahre und die damit verbundene Umstellung der Streitkräfte aller NATO-Staaten auf die gegenwärtig gültige NATO-Doktrin bis weit in die 80er Jahre hinein wirksam bleiben wird.

Die präzisierte militär-strategische Konzeption der USA, die "Strategie der realistischen Abschreckung", ist dieser Entwicklung kongruent und setzt zugleich neue Akzente zu ihrer zielgerichteteren und beschleunigten Durchsetzung durch alle NATO-Staaten.

Es gibt auch noch keine Anzeichen dafür, daß sich die Grundkonzeption der Militärpolitik der BRD ändern könnte. Die NATO und das Kernwaffenpotential der USA werden weiterhin wichtige Grundlagen der militärischen Planungen bleiben. Darin ist die enge politische, militärische und ökonomische Bindung an die USA sowie die Integration und das unveränderte Streben nach Führungsanspruch in Westeuropa eingeschlossen.

Frankreich wird sich wahrscheinlich der NATO auf politischem, aber auch auf militärischem Gebiet wieder weiter annähern. Die Reintegration der französischen Streitkräfte ist nicht zu erwarten, Abkommen über gemeinsame Planungen und Sonderabkommen über die NATO-Unterstellung der Truppen sind dagegen nicht völlig auszuschließen.

2. Charakteristische Merkmale der möglichen Entwicklung des Angriffspotentials der NATO bis 1980

In der Entwicklung des Angriffspotentials der NATO¹⁾ zeichnen sich bis 1980 folgende charakteristische Merkmale ab:

- qualitativer und quantitativer Ausbau des strategischen Kernwaffenpotentials;
- qualitativer Ausbau der konventionellen Komponente der Streitkräfte, was zu einem bedeutenden Anstieg der Kampfmöglichkeiten und des Kampfwertes der Verbände und Truppenteile aller Teilstreitkräfte führen wird;
- verstärkte Einführung neuer Führungssysteme, die auf der EDV sowie auf wissenschaftlichen Planungshilfen und -methoden basieren, womit sich die Möglichkeiten zur Führung der Streitkräfte in Spannungsperioden und im Krieg weiter erhöhen;

1) Zahlenangaben dazu enthalten die Tabellen 1 bis 5

- schneller Anstieg der Rüstungs- und Unterhaltskosten der Streitkräfte, der zur stärkeren Beachtung der Kosteneffektivität führen wird und der auch unter den Aspekten der Aufgabe leistungsfähigerer Systeme zugunsten billigerer und der Einschränkung der Stückzahlen zur Einführung kommender Kampfmittel zu sehen ist;
- das Streben nach einem ausgewogenen Verhältnis von komplexeren Waffensystemen in relativ geringer Stückzahl zu größeren Mengen an einfacher Kampftechnik und Ausrüstung;
- die Schaffung eines aktiven und in hoher Gefechtsbereitschaft gehaltenen Kerns der Streitkräfte, insbesondere der Landstreitkräfte, bei Verringerung der Friedensstärken;
- weiterer Anstieg des Anteils von Berufs- und Zeitsoldaten bei den aktiven Streitkräften, Fortsetzung der Maßnahmen zur Veränderung der Struktur der Streitkräfte, vor allem der Personalstruktur, des Verhältnisses des aktiven zum Mob.-Anteil sowie der Reserven und Mob.-Kräfte;
- Erhöhung der Funktionsfähigkeit der Luftstreitkräfte, besonders für Handlungen im begrenzten Krieg, sowie der Seestreitkräfte in Spannungsperioden und im Krieg;
- Präzisierung einer Anzahl von operativen und taktischen Einsatzprinzipien und -methoden bei den einzelnen Teilstreitkräften unterschiedlich vor allem für einen begrenzten Krieg;
- Anwachsen der Funktion und Möglichkeiten der territorialen Kräfte sowie des Ausbaus des Kriegsschauplatzes.

Das strategische Kernwaffenpotential wird weiter anwachsen.

Die strategischen Kernwaffeneinsatzkräfte der USA werden 1980 bei wenig zunehmendem Bestand an Kernwaffeneinsatzmitteln (landgestützten Raketen, Raketen-U-Booten und Bombenflugzeugen) um nahezu das Dreifache mehr Schläge führen können als 1971, ohne daß die Raketen-U-Boote und Bombenflugzeuge neue Kernmittel aufnehmen müssen.

Das resultiert aus der bereits begonnenen Umrüstung auf Raketen mit Mehrfachsprengköpfen und der 1973 geplanten Einführung von SRAM-Raketen bei den strategischen Bombenfliegerkräften (siehe Anlage 5).

Als weitere Maßnahmen sind bei den strategischen Kernwaffeneinsatzkräften der USA zu erwarten:

- die Verstärkung der Schutzeinrichtungen an den Abschußvorrichtungen (Verhärtung der Sprengschächte) der "Minuteman"-Raketen;
- der Aufbau der ersten Stufe des Raketenabwehrsystems zum Schutz eines Teils der "Minuteman"-Raketen;
- die Neuorganisation der Dezentralisierung der strategischen Bombenfliegerkräfte;
- die Einführung neuer Bombenflugzeuge (FB-111 und B-1) bei den strategischen Fliegerkräften.

Gleichzeitig wird in den USA an mehreren Entwicklungsprojekten gearbeitet, u.a. am Projekt ULMS (Raketen-U-Boote mit 24 bis 36 Raketen interkontinentaler Reichweite), die jedoch auf Grund ihres Entwicklungsstadiums und der gegenwärtig laufenden Maßnahmen erst in den 80er Jahren zu Veränderungen bei den strategischen Kernwaffeneinsatzkräften führen könnten.

Bei den strategischen Kernwaffeneinsatzkräften Großbritanniens ist ab 1976 mit der Herauslösung der V-Bomber (Vulcan) zu rechnen. Die Einführung neuer strategischer Bombenflugzeuge ist nicht vorgesehen.

Die französischen strategischen Kernwaffeneinsatzkräfte werden 1976 ihren geplanten Bestand erreicht haben. Nach 1976 sollen die strategischen Bombenflugzeuge vom Typ "Mirage IV" herausgelöst werden. Ob diese Flugzeuge durch neue ersetzt werden, ist nicht bekannt.

Die allgemeine Entwicklung des Angriffspotentials der NATO-Landstreitkräfte wird wahrscheinlich durch eine Steigerung des Kampfwertes durch laufende Modernisierung der Bewaffnung und Ausrüstung, Vervollkommnung der Truppenführung und den Ausbau der Möglichkeiten zur kurzfristigen Erhöhung des Friedensumfangs durch Mobilmachung gekennzeichnet sein. Dadurch werden die Landstreitkräfte in noch stärkerem Maße von den Mobilmachungsmöglichkeiten abhängig. Ein Absinken der Kampfstärke der Gruppierungen soll jedoch durch einen hohen Auffüllungsgrad der aktiven Verbände der ersten Staffel ausgeglichen werden.

In den NATO-Luftstreitkräften wird sich bis 1980 das gegenwärtig vorhandene Kräftepotential qualitativ verändern, der Bestand kann sich etwas verringern. Insgesamt ist damit zu rechnen, daß sich der Kampfwert weiter, bei einzelnen Kontingenten sogar beträchtlich, erhöht. Die Hauptanstrengungen werden auf dem weiteren Ausbau der Fähigkeiten der NATO-Luftstreitkräfte zur Führung überraschender und massierter Einsätze zu Beginn und im Verlaufe eines Kernwaffen- oder begrenzten Krieges liegen. Dazu sollen leistungsfähigere Flugzeuge mit Mehrzweckeseigenschaften, wirkungsvollere Waffen für den konventionellen Einsatz und automatisierte Führungssysteme für alle Führungsebenen eingeführt werden.

Die Hauptanstrengungen bei der Entwicklung des Angriffspotentials der NATO-Seestreitkräfte (außer Raketen-U-Boote) werden durch Maßnahmen charakterisiert werden, die eine Erhöhung des Kampfwertes dieser Kräfte bei einer annähernd gleichbleibenden Gesamtstärke innerhalb der einzelnen Schiffsklassen zum Inhalt haben. Die Erhöhung des Kampfwertes soll vor allem durch einen durchgängigen Ersatz alter Schiffseinheiten durch moderne Mehrzweckfahrzeuge mit weitreichender Bewaffnung (Schiff/Schiff-Raketensysteme), verbesserten Über- und Unterwasserortungsanlagen sowie durch die durchgängige Nutzung automatisierter Führungssysteme sowohl zur operativen als auch taktischen Führung erreicht werden. Durch Außerdienststellung älterer Schiffe wird der Reservebestand der NATO-Seestreitkräfte insgesamt weiter ansteigen.

Die Entwicklungstendenz bei den Reserven wird neben der Erhöhung und qualitativen Verbesserung, vor allem durch Maßnahmen zu ihrer kurzfristigen Aufstellung und zur schnellen Zuführung aktiver strategischer Reserven, gekennzeichnet sein.

In der Planung für den Einsatz der Reserven sind keine bedeutenden Abweichungen zu erwarten. Nach wie vor wird der Hauptteil der Reserven im NATO-Kommando Zentraleuropa aufgestellt bzw. diesem zugeführt, so daß auch weiterhin auf dem Westlichen Kriegsschauplatz mit der stärksten Kräftegruppierung der NATO zu rechnen ist.

Mögliche Entwicklung der Streitkräfte der NATO-Staaten bis 1980

		strategische KW-Einsatzkräfte		Landstreitkräfte										Luftstreitkräfte										Seestreitkräfte 1)												
		Landgebundene Raketen	U-Boote/Raketen	strategische Bombenflugzeuge	Mittel gesamt	Kernwaffen-Einsatzmittel					Panzer	Artillerie über 100-mm	Panzerabwehrmittel	110-mm-Mehrfachwerfer	Jagdbombenflugzeuge	Jagflugzeuge 1)	davon dem Typ nach KW-Träger	Aufklärungsflugzeuge	Flugzeuge gesamt	Fla-Raketen 1)					Angriffsflugzeugträger	Kreuzer	Zerstörer/Regatten	Angriffs-U-Boote	Schnellboote	Amphibische Mittel	Schiffe und Boote gesamt	Seefliegerkräfte 3)				
						operativ-taktische Raketen 1)	taktische Raketen	200, 2-em-SFZ-Handlitzten	Mittel gesamt	Divisionen										Fla-Hercules	Hawk	Thunderbird Mk.II	Bloodhound Mk.II	Fla-Raketentruppen								Angriffsflugzeuge	Aufklärungsflugzeuge	Flugzeuge gesamt		
USA	1971	1054	34/544	500	2098	154	44	168	366	5	1827	764	922	-	504 ⁴⁾	96	600 ²⁾	155 ⁵⁾	755	180	204	-	-	384	6 ²⁾	6 ²⁾	180 ²⁾	60 ²⁾	-	45 ²⁾	2 ²⁾	297	2 ²⁾	270	30 ²⁾	300 ²⁾
	1976	1054	34/544	370	1968	196+	-	168	364	5	1827	764+	922+	-	504 ⁴⁾	96	600 ²⁾	155 ⁵⁾	755	180	204	-	-	384	6 ²⁾	6 ²⁾	180 ²⁾	60 ²⁾	-	45 ²⁾	2 ²⁾	297	2 ²⁾	270	30 ²⁾	300 ²⁾
	1980	1054	34/544	350+	1948	196+	-	168	364	5	1827	764+	922+	-	504 ⁴⁾	96	600 ²⁾	155 ⁵⁾	755	180	204	-	-	384	6 ²⁾	6 ²⁾	180 ²⁾	60 ²⁾	-	45 ²⁾	2 ²⁾	297	2 ²⁾	270	30 ²⁾	300 ²⁾
Großbritannien	1971	-	4/64	56	120	-	12	12	24	3	846-	240	315	-	108	24	84	- ³⁾	132	-	-	12	16	28	2	3	70	30	7	35	147	74	74	-	-	
	1976	-	4/64	56	120	12+	-	12	24	3	846-	240	315+	-	108	24	84	- ³⁾	132	-	-	12	16	28	1	3	70	34	7	35	150	40	40	-	-	
	1980	-	4/64	-	64	12+	-	12	24	3	846-	240	315+	-	108+	24	84+	- ³⁾	132+	-	-	12	16	28	-	3	70	34	7	35	149	-	-	-	-	
Frankreich	1971	9	1/16	36	61	-	24	-	24	6	1445	478	877	-	102	75	132 ²⁾	45	222	-	72	-	-	72	2	2	45	20	-	20	89	48	48	-	-	
	1976	18	4/64	36	118	36	-	-	36	6	1710	323	777	-	102	75	132 ²⁾	45	222	-	72	-	-	72	2	1	50	20	-	13	86	48	48	-	-	
	1980	18	4/64	-	82	36	-	-	36	6	1710	323	777	-	102-	75-	132-	45-	222-	-	72	-	-	72	2	1	50	20	-	13	86	48	48	-	-	
BRD	1971	-	-	-	-	32	44	120	196	11 ²⁾	2893	1512	1914	176	348	72	252 ²⁾	72 ³⁾	492	216	216	-	-	432	-	-	19	11	40	12	82	54	18	72	-	-
	1976	-	-	-	-	89	44	120	252	11 ²⁾	2893	1512	1914	176+	348	72	252 ²⁾	72 ³⁾	492	216	216	-	-	432	-	-	19	24	40	12	95	54	18	72	-	-
	1980	-	-	-	-	160	-	120	280	11 ²⁾	2893	1512	1914	176+	336	72	324 ²⁾	72 ³⁾	480	216	216	-	-	432	-	-	19	24	40	12	95	54	18	72	-	-
Belgien	1971	-	-	-	-	12	20	32	2 ³⁾	505	226	136	-	86	36	72 ²⁾	18	140	54	48	-	-	102	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1976	-	-	-	-	12	-	20	32	2 ³⁾	505+	226	136+	-	72	36	72 ²⁾	18	126	54	48	-	-	102	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1980	-	-	-	-	12	-	20	32	2 ³⁾	505+	226	136+	-	72	36	72 ²⁾	18	126	54	48	-	-	102	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niederlande	1971	-	-	-	-	12	32	44	2 ⁴⁾	532	309	177	-	72	36	72 ²⁾	18	126	72	66	-	-	138	-	2	24	5	-	-	31	-	-	-	-	-	
	1976	-	-	-	-	12	-	32	44	2 ⁴⁾	532	309	177+	-	90	36	72 ²⁾	18	144	72	66	-	-	138	-	1	26	6	-	33	-	-	-	-	-	
	1980	-	-	-	-	12	-	32	44	2 ⁴⁾	532	309	177+	-	90	36	72 ²⁾	18	144	72	66	-	-	138	-	1	26	6	-	33	-	-	-	-	-	
Dänemark	1971	-	-	-	-	8	24	32	1 ⁵⁾	292	226	84	-	48	44	76 ²⁾	16	108	36	24	-	-	60	-	-	10	6	16	-	32	-	-	-	-	-	
	1976	-	-	-	-	8	24	32	1 ⁵⁾	340	306	339	-	48	28	76 ²⁾	16	92	36	24	-	-	60	-	-	10	6	16	-	32	-	-	-	-	-	
	1980	-	-	-	-	8	24	32	1 ⁵⁾	340	306	339	-	48	28	76 ²⁾	16	92	36	24	-	-	60	-	-	10	6	16	-	32	-	-	-	-	-	
Norwegen	1971	-	-	-	-	-	-	-	-	ca. 100	120	100	-	64	18	18 ²⁾	16	98	36	-	-	-	36	-	-	5	15	46	-	66	-	-	-	-	-	
	1976	-	-	-	-	-	-	-	-	ca. 180	120	100	-	64	18	18 ²⁾	16	98	36	-	-	-	36	-	-	5	15	46	2	68	-	-	-	-		
	1980	-	-	-	-	-	-	-	-	ca. 180	120	100	-	64	18	18 ²⁾	16	98	36	-	-	-	36	-	-	5	15	46	2	68	-	-	-	-		
Italien	1971	-	-	-	-	16	56	72	7 ⁷⁾	1300	950	600	-	147	129	90 ²⁾	54	330	108	-	-	-	108	-	4	21	10	14	33	82	-	-	-	-	-	
	1976	-	-	-	-	20	-	88	108	7 ⁷⁾	1300	950	600+	-	150+	129-	90+	54	333	108	-	-	108	-	4	21	12	14	33	84	-	-	-	-		
	1980	-	-	-	-	20	-	88	108	7 ⁷⁾	1300	950	600+	-	150	100	90+	54	304	108	-	-	108	-	4	21	12	14	33	84	-	-	-	-		
Griechenland	1971	-	-	-	-	8	64	72	9	780	1015	545	-	126	72	54	18	216	48	24	-	-	72	-	-	12	2	12	23	49	-	-	-	-		
	1976	-	-	-	-	12	68	80	9	780	1050	1050	-	126	72	54	13	216	48	24	-	-	72	-	-	12	4	12	23	51	-	-	-	-		
	1980	-	-	-	-	12	68	80	9	780	1050	1050	-	126	72	54	18	216	48	24	-	-	72	-	-	12	4	12	23	51	-	-	-	-		
Türkei	1971	-	-	-	-	16	92	108	14 ⁸⁾	2203	2250	840	-	144	90	126 ²⁾	54	288	96	-	-	-	96	-	-	10	10	11	-	31	-	-	-	-		
	1976	-	-	-	-	16	92	108	14 ⁸⁾	2450	2250	1200	-	144	90	126 ²⁾	54	288	96	-	-	-	96	-	-	10	4	14	-	28	-	-	-	-		
	1980	-	-	-	-	16	92	108	14 ⁸⁾	2450	2250	1200	-	144	90	126 ²⁾	54	288	96	-	-	-	96	-	-	10	4	14	-	28	-	-	-	-		
Portugal	1971	-	-	-	-	1	100	54	36	-	37	-	-	-	-	-	37	-	-	-	-	-	-	-	-	16	4	-	5	25	-	-	-	-		
	1976	-	-	-	-	1	100+	54	36	-	37	-	-	-	-	-	37	-	-	-	-	-	-	-	-	16	4	-	5	25	-	-	-	-		
	1980	-	-	-	-	1	100+	54	36	-	37	-	-	-	-	-	37	-	-	-	-	-	-	-	-	16	4	-	5	25	-	-	-	-		
Kanada	1971	-	-	-	-	-	-	-	2)	36	24	12	-	36	-	36	15	51	-	-	-	-	-	-	-	13	3 ²⁾	-	-	16	-	-	-	-		
	1976	-	-	-	-	-	-	-	9)	36	24	12	-	36	-	36	15	51	-	-	-	-	-	-	-	13	3 ²⁾	-	-	16	-	-	-	-		
	1980	-	-	-	-	-	-	-	9)	36	24	12	-	36	-	36	15	51	-	-	-	-	-	-	-	13	3 ²⁾	-	-	16	-	-	-	-		
NATO gesamt	1971	1063	39/624	592	2279	186	196	588	970	10	12859	8168	6558	176	1822	692	1612	481	2995	846	654	12	16	1528	10	17	425	176	146	173	947	-	-	494		
	1976	1072	42/672	462	2206	376+	80	624	1086	10	13499	8128	7578	176	1829	676-	1576	481	2986	846	654	12	16	1528	9	15-	432	192-	149	168	965	-	-	460		
	1980	1072	42/672	350-	2094	456+	28	624	1																											

Mögliche Entwicklung der Reserven der Streitkräfte der NATO-Staaten bis 1980

		Landstreitkräfte										Luftstreitkräfte								Seestreitkräfte																
		Kernwaffen-Einsatzmittel				Panzer	Artillerie über 100 mm	Panzerabwehrmittel	Jagdbombenflugzeuge	Jagdflugzeuge	davon dem Typ nach EW-Träger	Aufklärungsflugzeuge	Flugzeuge gesamt	Flak-Raketen				Angreifungsflugzeugträger	Kreuzer	Zerstörer/Fregatten	Angriff-U-Boote	Schnellboote	Amphibische Mittel	Schiffe und Boote gesamt	See-Fliegerkräfte											
		operativ-taktische Raketen	taktische Raketen	203,2-mm-SFL-Haubitzen	Mittel gesamt									Niko Hercules	Hawk	Thunderbird Mk. II	Bloodhound Mk. II								Flak-Raketenrampen gesamt	Niko Hercules	Hawk	Thunderbird Mk. II	Bloodhound Mk. II	Flak-Raketenrampen gesamt	Angreifungsflugzeuge	Aufklärungsflugzeuge	Flugzeuge gesamt			
USA	1971	-	16	34	50	5	1116	565	705	620	50	360 ¹⁾	200	870	108	-	-	-	108	-	9 ²⁾	-	20 ²⁾	-	30 ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1976	16+	-	34	50+	5	873+	506+	600+	620	50	360 ¹⁾	200	870	108	-	-	-	108	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	1980	16+	-	34	50+	5	873 +	506+	600+	620	50	360 ¹⁾	200	870	108	-	-	-	108	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Großbritannien	1971	-	-	-	-	2 ¹⁾	324	132	168	64	24	36	38	126	-	-	-	16	16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	1976	-	-	-	-	2 ¹⁾	324	132+	168+	64-	24-	36-	38-	126-	-	-	-	16	16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	1980	-	-	-	-	2 ¹⁾	324	132+	168+	60-	24-	36-	18-	102-	-	-	-	16	16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Frankreich	1971	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36	-	-	36	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	1976	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36+	-	-	36+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	1980	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36+	-	-	36+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
BRD	1971	3	22	18	43	3 ²⁾	297	360	684	99	36	72 ¹⁾	- ²⁾	135	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	44	47	-	-	-	-	-	-	-	-		
	1976	3	22	36	61	6	594	720	1368	84	36	36 ¹⁾	- ²⁾	120	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	44	46	-	-	-	-	-	-	-	-		
	1980	30 ³⁾	-	72	168	6+	1108	1440	2736	168	-	-	- ²⁾	168	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	44	46	-	-	-	-	-	-	-	-		
Belgien	1971	-	-	-	-	2	252	104	80	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	1976	-	-	-	-	2	252	104	80+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	1980	-	-	-	-	2	252	104	80+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Niederlande	1971	-	-	-	-	2	324	270	198	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	1976	-	-	-	-	2	324	270	198+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	1980	-	-	-	-	2	324	270	198+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Dänemark	1971	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	1976	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	1980	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Norwegen	1971	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	1976	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	1980	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Italien	1971	-	-	8	8	5	800	550	340	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	1976	-	-	8	8	5	800	550	340	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	1980	-	-	8	8	5	800	550	340	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Griechenland	1971	-	-	-	-	3	190	300	160	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	1976	-	-	-	-	3	190	300	160	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	1980	-	-	-	-	3	190	300	160	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Türkei	1971	-	-	-	-	7 ⁴⁾	480	680	320+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	1976	-	-	-	-	7 ⁴⁾	480	680	320+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	1980	-	-	-	-	7 ⁴⁾	480	680	320+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Portugal	1971	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	1976	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	1980	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Kanada	1971	-	-	-	-	5)	72	48	24	54	-	-	-	54	-	-	-	-	-	-	1 ²⁾	-	-	-	1 ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	1976	-	-	-	-	5)	72-	48	24	54-	-	-	-	54-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	1980	-	-	-	-	5)	72-	48	24	36-	-	-	-	36-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
NATO gesamt	1971	3	38	60	101	29 ⁶⁾	3855	3009	2679+	873	110	468	238	1221	108	-	-	16	124	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	1976	19+	22	78	119+	32 ⁷⁾	3909+	3310+	3256+	858	110-	468-	238-	1206-	108	-	-	16	124	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	1980	46+	-	114	226+	38 ⁷⁾	4503+	4030+	4626+	920	74-	432-	218-	1212-	108	-	-	16	124	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

Anmerkungen zu Landstreitkräfte

- 1) zusätzlich zwei PzBr. und zwei Marine-Infanteriekommandos
- 2) bei längerer Mobilmachung Aufstellung weiterer drei Divisionen möglich
- 3) Einschließlich der aus dem aktiven Bestand herausgelösten "Sergeant". Es ist jedoch möglich, daß diesen System nach Herauslösung nicht in die Reserve überführt wird.
- 4) Ausbildungsdivisionen im Frieden
- 5) nur zwei Kampfgruppen
- 6) bei längerer Mobilmachung Aufstellung weiterer drei Divisionen möglich, zusätzlich zwei PzBr., zwei Marine-Infanteriekommandos und zwei Kampfgruppen
- 7) zusätzlich zwei PzBr., zwei Marine-Infanteriekommandos und zwei Kampfgruppen

Anmerkungen zu Luftstreitkräfte

- 1) einschließlich Jagdflugzeuge
- 2) Jagdbombenflugzeuge können wahlweise mit Luftaufklärungsgerät ausgerüstet werden

Anmerkungen zu Seestreitkräfte

- 1) Da Reservebestand in den einzelnen Schiffsklassen nicht überall bekannt, ist dieser bei fehlenden Angaben in dieser Tabelle mit in Tabelle 1 enthalten.
- 2) nur Atlantikflotte

Kopie aus dem Bundesarchiv

Mögliche Entwicklung der strategischen Kernwaffeneinsatzkräfte bis 1980

Jahr	USA										Großbritannien				Frankreich				NATO- Staaten Gesamt
	Landgestützte Raketenträfte			U-Boot-Kräfte			Bombenfliegerkräfte				U-Boot- Kräfte	Landgest. Raketen- kräfte	U-Boot- Kräfte	Bomben- flieger- kräfte	Bombar- dierkräfte	Mikroge IV			
	Miniteman		Titan II	Polaris- raketen		Poseidon	B-52		FB-111	B-1							Gesamt	Polaris A3	
	I	II	III	A2	A3	B-1													
1971	370	500	130	54	160	448	48	425	75	-	2 210	64	56	120	9	16	36	61	2 391
1976	-	500	500	54	-	160	496	250	120	-	2 080	64	56	120	18	64	36	118	2 318
1980	-	500	500	54	-	160	496	-	120	230	2 050	64	-	64	18	64	-	82	2 206

Kernwaffeneinsatzmittel

Schläge, die durch Kernwaffeneinsatzmittel geführt werden können (bei den U-Boot- und Bombenfliegerkräften im ersten Einsatz ohne Neuzuladen)

1971	370	500	390	54	160	1 344	490	1 005 ¹⁾	150 ¹⁾	-	4 453	192	56	248	9	16	36	61	4 762
1976	-	500	1500	54	-	480	4 960	492 ²⁾	490 ²⁾	-	8 466	192	56	248	18	64	36	118	8 832
1980	-	500	1500	54	-	480	4 960	-	480 ³⁾	4 600 ³⁾	12 324	192	-	192	18	64	-	82	12 788

Anmerkungen: 1) bei Annahme, daß nur 67 % der Flugzeuge Kernwaffen tragen und jedes Trägerflugzeug durchschnittlich 3 Bomben oder Raketen mitführt
 2) bei Annahme, daß von den "B-52" auch weiterhin nur 67 % der Flugzeuge Kernwaffen tragen und je Flugzeug 3 Bomben oder Raketen mitführt, die "FB-111" aber alle durchschnittlich 4 Bomben oder Raketen "SRAM" mitführen
 3) bei Annahme, daß alle Flugzeuge als Kernwaffenträger eingesetzt werden und die "FB-111" durchschnittlich je 4 Bomben oder Raketen "SRAM" und die "B-1" durchschnittlich je 20 Raketen "SRAM" mitführen.

Verteiler

für Informationsberichte

Müller 19/8
Stellv. d. Chefs u. Ltr. Inf.

Titel Studie über das wahrscheinliche Angriffspotential der
NATO in den Jahren 1976 bis 1980

. Ex. Vors.d.Nat.Verteidigungsrates	_____	. Ex. Ltr.Abt.Sicherheit ZK	_____
. Ex. Sekr.d.Nat.Verteidigungsrates	_____	. Ex. Minister f.Staatssicherh.	_____
. Ex. Minister f.Nat.Verteidigung	_____	. Ex. MfS - IWA	_____
. Ex. Stellv.Minister u.Chef Hpst.	_____	. Ex. Chef Verwaltung 2000	_____
. Ex. Stellv.Minister u.Chef PHV	_____	. Ex. Minister des Innern	_____
. Ex. Stellv.Minister f.Ausbildung	_____		
. Ex. Stellv.Minister f.Ausrüstung	_____		
. Ex. Stellv.Minister u.Chef RD	_____	. Ex. Vertreter VOK	_____
. Ex. Chef Verwaltung Kader	_____	. Ex. Chef der Verwaltung	_____
. Ex. Chef Kdo. LSK/LV	_____	. Ex. Stellv.u.Ltr.Op.	_____
. Ex. Chef Kdo. VM	_____	2. Ex. Stellv.f.Truppenaufkl.	<u>1</u>
1. Ex. Stv.Ch.Hpst.Operativ	<u>1</u>	. Ex. Leiter Funkaufklärung	_____
. Ex. Stv.Ch.Hpst.Organisation	_____		
. Ex. Stv.Ch.Hpst. M A T	_____		
		davon Austausch	
		3. Ex. IWA UdSSR	<u>1</u>
. Ex. Chef Nachrichten	_____	. Ex. Polen	_____
. Ex. Chef Raketenruppen/Artillerie	_____	. Ex. CSSR	_____
. Ex. Chef Transportwesen	_____	. Ex. Ungarn	_____
. Ex. Chef Pionierwesen	_____	. Ex. Bulgarien	_____
. Ex. Chemische Dienste	_____	. Ex. Rumänien	_____
. Ex. Chef Panzerbewaffnung	_____	4-8. Ex. Arbeitsexemplar	<u>5</u>
. Ex. Chef Verwaltung Ausbildung	_____	15/1, 15/2, 16/1, 15/3	
. Ex. Chef Verwaltung Schulen	_____	9. Ex. Umlauf im Bereich Inf.	<u>1</u>
. Ex. Leiter Abteilung Miwi	_____	UAL: AIZ, 15/4	
. Ex. Leiter Abt. Truppenluftabwehr	_____	. Ex. Reserve	_____
. Ex. Leiter top. Dienste	_____	10. Ex. Zu den Akten	<u>1</u>
. Ex. Direktor Institut MAT	_____	Insgesamt:	<u>10</u>
. Ex. Chef MB III	_____		
. Ex. Chef MB V	_____		
. Ex. Chef Kdo. Grenztruppen	_____		
. Ex. Stadtkommandant Berlin	_____		
. Ex. Chef Militäarakademie	_____		
. Ex. M.A.Fr.Engels, Ltr.LS Aufkl.	_____		

i.V. R. 04
Leiter der Abteilung